



PRESSEMAPPE

17. August 2010

MEDIENKONTAKT

Rita Obergeschwandner

rita.obergeschwandner@fgz.co.at

0316/83 79 98

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



Fonds Gesundes
Österreich



WERTE
VERBINDEN
MENSCHEN
JUGEND STEIERMARK



Das Land
Steiermark



gesundheit
steiermark



Das Land
Steiermark
→ Gesundheit und Kultur



INHALT

Einladung

Presseinformation

Statements

MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK: Das Projekt

Frauengesundheitszentrum

Bisherige Pressemitteilungen

Folder

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



**Fonds Gesundes
Österreich**



WERTE
VERBINDEN
MENSCHEN
JUGEND STEIERMARK



Das Land
Steiermark



gesundheit
steiermark



Das Land
Steiermark
→ Gesundheit und Kultur

EINLADUNG ZUR PRESSEKONFERENZ

Im Rahmen des Projektes MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK ist auf der Website des Frauengesundheitszentrums ein Girls' Guide entstanden. Er fasst Angebote für Mädchen in den steirischen Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz zusammen. Mädchen und junge Frauen können sich so über Workshops, Veranstaltungen, Jugendzentren und Beratungsstellen in ihrer Nähe informieren.

Um den Girls' Guide bekannt zu machen, hat Projektleiterin Jutta Eppich gemeinsam mit Mädchen und dem Arbeitsprojekt heidenspass einen Schlüsselanhänger mit der Webadresse www.fgz.co.at entwickelt. In einem Slogan-Wettbewerb hat eine Jury drei Sprüche ausgewählt, die auf die Anhänger gedruckt worden sind. Dieser wird in den Bezirken verteilt.

PRÄSENTATION DES GIRLS' GUIDE

Dienstag, 17. August 2010, 11.00 Uhr

Frauengesundheitszentrum, Joanneumring 3, 1. Stock, 8010 Graz

Es sprechen

Mag.^a Elisabeth Grossmann, Landesrätin für Bildung, Jugend, Frauen und Familie

Mag.^a Sylvia Groth MAS, Geschäftsführerin Frauengesundheitszentrum

Mag.^a Jutta Eppich, Projektleiterin MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK,
Frauengesundheitszentrum

Die drei Gewinnerinnen des Slogan-Wettbewerbs sind ebenfalls anwesend.

MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK ist ein zweijähriges Strukturprojekt des Frauengesundheitszentrums mit dem Ziel, mädchenspezifische Angebote in der außerschulischen Jugendarbeit anzuregen.

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



gesundheit
steiermark





Presseinformation, Graz, 17. August 2010

JO CHECK THIS OUT – DU HAST DEN BEAT

lautet einer der Sprüche auf dem Schlüsselanhänger, mit denen der Girls' Guide des Grazer Frauengesundheitszentrums beworben wird. Dieser Guide auf der Website des Frauengesundheitszentrums ist ein Ergebnis des Projektes MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK. Er fasst mädchenspezifische Angebote in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz zusammen.

Girls' Guide: Wie funktioniert's

Interessierte finden unter www.fgz.co.at/Girls-Guide.594.0.html eine Karte der Steiermark. Klickt man hier auf die Bezirke Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz öffnet sich eine Detailansicht des Bezirkes mit Fähnchen, die die Orte der Workshops, Veranstaltungen, Jugendzentren und Beratungsstellen markieren.

Sloganschreiberinnen gefunden

Um den Girls' Guide bekannt zu machen, hat Projektleiterin Jutta Eppich gemeinsam mit Mädchen und dem Arbeitsprojekt heidenspäss einen Schlüsselanhänger mit der Webadresse www.fgz.co.at entwickelt. In einem Slogan-Wettbewerb hat eine Jury drei Sprüche ausgewählt, die auf die Anhänger gedruckt worden sind. Dieser wird in den Projektbezirken verteilt.

Weitere Angebote gesucht

Da der Girls' Guide laufend aktualisiert und erweitert wird, können mädchenspezifische Angebote an Projektleiterin Jutta Eppich, jutta.eppich@fgz.co.at, weitergegeben werden. Die Qualitätskriterien dazu sind unter www.fgz.co.at/Girls-Guide.594.0.html angeführt.

Gemeinden, die noch nichts für Mädchen anbieten, haben die Möglichkeit, sich unter www.fgz.co.at/Referentinnenpool.449.0.html über Fachfrauen und ihre Angebote zu informieren und diese zu buchen.

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



gesundheit
steiermark



→ Gesundheit und Kultur



Warum brauchen Mädchen eigene Angebote?

In der außerschulischen Jugendarbeit sind Mädchen als Zielgruppe oft unterrepräsentiert. Für sie gibt es wenige passende Angebote zur Gesundheitsförderung. Studien wie der steirische Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2010 zeigen jedoch deutlich, dass Mädchen geringere Chancen haben, gesund zu sein und sich zufrieden zu fühlen als Burschen. Mehr als die Hälfte (54 Prozent) der steirischen Buben gibt einen ausgezeichneten Gesundheitszustand an, bei Mädchen sind es hingegen nur 37 Prozent. Auch im Bereich Bewegung liegt etwa der Anteil der Mädchen, die sich ausreichend bewegen, mit 12 Prozent unter dem Anteil der Burschen (26 Prozent). Daher braucht es Angebote der Gesundheitsförderung um Mädchen zu stärken.

Sehr geehrte Redakteurin, sehr geehrter Redakteur,

Fotos der Pressekonferenz sowie der Projektleiterin stehen unter

<http://www.fgz.co.at/Pressemitteilung.33.0.html> zum Download für Sie bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Rita Obergeschwandner

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



**gesundheit
steiermark**



→ Gesundheit und Kultur



Gesundheit ist unser höchstes Gut, deshalb sind wir sehr stolz auf unser Gesundheitssystem, das weltweit zu den besten zählt. Leider fehlt verschiedenen Zielgruppen – aus den unterschiedlichsten Gründen – der notwendige Zugang und das Bewusstsein für die Angebote. Genau da setzt der Girls‘ Guide des Frauengesundheitszentrums an. Ich freue mich darüber, dass im Rahmen dieses Projekts in den vergangenen zwei Jahren viel für unsere steirischen Mädchen bewegt werden konnte!

Mag.^a Elisabeth Grossmann, Landesrätin für Bildung, Jugend, Frauen und Familie

Gesundheit muss in allen Lebensphasen und Lebenswelten erreichbar sein, unabhängig von Geschlecht oder sozialem Umfeld. Besonders wichtig ist mir in diesem Zusammenhang die Gesundheit der steirischen Kinder und Jugendlichen. Dass es Geschlechterunterschiede in der Gesundheit, im Umgang mit dem eigenen Körper und der Seele gibt, ist mittlerweile keine Neuigkeit mehr und dennoch wird der Unterschiedlichkeit in zu vielen Bereichen noch zu wenig Rechnung getragen. Darum begrüße ich die Initiative des Grazer Frauengesundheitszentrums, sich dieses Themas besonders anzunehmen. Informationen und spezielle Angebote schaffen Rahmenbedingungen, die es Mädchen und jungen Frauen ermöglichen, das Bewusstsein für Gesundheit und den sorgsamsten Umgang mit dem eigenen Körper zu wecken. Unsere steirischen Kinder und Jugendlichen müssen die Chance haben, gesund aufwachsen zu dürfen und darum setzen wir uns dafür ein, dass Gesundheitsförderung und Prävention noch stärker in den Blickpunkt aller dafür bedeutsamen politischen Bereiche gerückt werden.

Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath, Landesrätin für Gesundheit und Kultur

*Mädchenspezifische Angebote der Gesundheitsförderung sind wichtig. Studien wie der steirische Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2010 zeigen deutlich, dass Mädchen geringere Chancen haben, gesund zu sein und sich zufrieden zu fühlen als Burschen. Mehr als die Hälfte (54 Prozent) der steirischen Buben gibt einen ausgezeichneten Gesundheitszustand an, bei Mädchen sind es hingegen nur 37 Prozent. Auch im Bereich Bewegung liegt etwa der Anteil der Mädchen, die sich ausreichend bewegen, mit 12 Prozent unter dem Anteil der Burschen (26 Prozent). Daher ist es sehr wichtig, dass es zum Beispiel neben einem Fußballplatz für Burschen auch Bewegungsorte für Mädchen gibt. Und um diese Mädchenspezifische Angebote anzuregen geht es bei dem Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK**.*

Mag.^a Sylvia Groth MAS, Geschäftsführerin Frauengesundheitszentrum

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



Fonds Gesundes
Österreich



WERTE
VERBINDEN
MENSCHEN
Das Land
Steiermark



gesundheit
steiermark



Das Land
Steiermark
→ Gesundheit und Kultur



Jugendbetreuerinnen, die Workshops mit Mädchen machen melden mir oft rück, wie positiv diese von Mädchen bewertet werden. Mädchen genießen es bei bestimmten Themen unter sich zu sein und sich auch mal ohne Burschen untereinander austauschen zu können. Darum hoffe ich, dass in möglichst vielen Gemeinden Angebote für und mit Mädchen geplant werden und diese dann im Girls' Guide angekündigt werden.

Mag.^a Jutta Pfeiler, Projektleiterin MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



**gesundheit
steiermark**



→ Gesundheit und Kultur

MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK: DAS PROJEKT

Mit MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK fördert das Frauengesundheitszentrum die Zusammenarbeit unter AkteurInnen der Jugendarbeit und regt neue Angebote für Mädchen an.

PROJEKTSTART	15. September 2008
PROJEKTDAUER	zwei Jahre, bis September 2010
PROJEKTLEITUNG	Mag. ^a Jutta Eppich, Frauengesundheitszentrum
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	Mag. ^a Rita Obergeschwandner
FINANZIERUNG	Fonds Gesundes Österreich, Land Steiermark, Ressorts Jugend und Gesundheit
ZIEL	ist es, Angebote anzuregen, die Mädchen zu stärken, zu beteiligen und Benachteiligungen abzubauen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Mädchen aus sozial benachteiligten Familien, Stadtteilen und Gemeinden, Mädchen mit Migrationshintergrund und Mädchen auf dem Land.
MASSNAHMEN	Fokusgruppen und Fragebogenerhebung unter 320 Mädchen zur Bestandsaufnahme ihrer Wünsche und Bedürfnisse in punkto Freizeitgestaltung Förderung der Vernetzung unter AkteurInnen und AnbieterInnen in der Jugendgesundheitsförderung und Jugendarbeit durch eine Tagung und durch Strukturarbeitskreistreffen zu Mädchengesund-

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



Fonds Gesundes
Österreich



WERTE
VERBINDEN
MENSCHEN
JUGEND STEIERMARK



Das Land
Steiermark



gesundheit
steiermark



Das Land
Steiermark
→ Gesundheit und Kultur



heitsförderung; Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Mädchen und jungen Frauen.

Stärkung von MultiplikatorInnen durch Weiterbildungsveranstaltungen zu Mädchengesundheitsförderung, um sie zu befähigen mädchenspezifische Angebote durchzuführen.

Gespräche mit Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, damit Mädchengesundheit als Themenbereich in Curricula für zukünftige JugendleiterInnen, SozialpädagogInnen und SozialarbeiterInnen aufgenommen wird.

Aufbau eines Referentinnenpools mit mädchenspezifischen Angeboten und Weiterbildungen, um qualifizierte Referentinnen weiterzuvermitteln.

Aufbau eines Online Girls' Guides, um Mädchen über Freizeitangebote in ihren Regionen zu informieren.

Öffentlichkeitsarbeit

HINTERGRUND

In der außerschulischen Jugendarbeit sind Mädchen oft unterrepräsentiert. Für sie gibt es wenige passende Angebote zur Gesundheitsförderung. Studien wie der steirische Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2010 zeigen jedoch deutlich, dass Mädchen geringere Chancen haben, gesund zu sein und sich zufrieden zu fühlen als Burschen:

Bewegung

Jedes fünfte steirische Kind im Alter von 11 bis 15 Jahren gibt an, an sieben Tagen mindestens 60 Minuten körperlich aktiv gewesen zu sein. Nach Geschlecht getrennt betrachtet, treffen nur zwölf Prozent der Mädchen und 26 Prozent der Buben die internationalen Bewegungsempfehlungen. In allen Altersgruppen liegt der Anteil der Mädchen, die sich ausreichend bewegen, unter dem Anteil der Buben (Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2010, S. 107).

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



→ Gesundheit und Kultur



Gesundheitszustand

Zwölf Prozent der befragten steirischen Kinder schätzen ihre Gesundheit als „eher gut“ bzw. „schlecht“ ein, wobei 17 Prozent der Mädchen und sieben Prozent der Buben in der Steiermark einen schlechten Gesundheitszustand angeben. Mehr als die Hälfte (54 Prozent) der steirischen Buben gibt einen ausgezeichneten Gesundheitszustand an, bei Mädchen sind es hingegen nur 37 Prozent.

Eine Betrachtung nach Geschlecht und Alter zeigt, dass sowohl bei Buben als auch bei Mädchen mit zunehmendem Alter eine schlechtere Einschätzung des Gesundheitszustandes vorherrscht, wobei die Beurteilung durch die Mädchen immer schlechter als durch die Burschen ausfällt (Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2010, S. 178/179).

Rauchen

31,3 Prozent der 15-jährigen Mädchen geben an täglich zu rauchen, während 24,7 Prozent der gleichaltrigen Burschen täglich rauchen (Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2010, S. 118).

Jugendarbeitslosigkeit

Der Anteil von weiblichen Jugendlichen auf Lehrstellensuche, gemessen an allen weiblichen Jugendlichen, die nicht mehr zur Schule gehen und auf Lehrstellensuche sind, war höher, als bei den männlichen Jugendlichen.

Von den 1.441 als arbeitslos gemeldeten Jugendlichen verfügte knapp die Hälfte (= 49 Prozent) über einen Pflichtschulabschluss. Dieser Anteil war bei männlichen Jugendlichen mit 52 Prozent um sechs Prozentpunkte höher als bei weiblichen Jugendlichen. Ein ähnliches Bild ist bei jenen zu sehen, die über einen Lehrabschluss verfügen: 31 Prozent männliche Jugendliche zu 27 Prozent weibliche Jugendliche. Betrachtet man jene Jugendlichen, die einen Abschluss einer mittleren bzw. höheren Schule besitzen, so waren mehr weibliche Jugendliche von Arbeitslosigkeit betroffen als männliche (Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2010 S. 83/84).

Demnach braucht es Mädchenspezifische Angebote in der außerschulischen Jugendarbeit, um Mädchen und junge Frauen zu stärken.

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



→ Gesundheit und Kultur

FRAUENGESUNDHEITSZENTRUM

BERATEN BEGLEITEN BEWEGEN

Frauen sind selbst die Expertinnen für sich und ihre Gesundheit.

Das Frauengesundheitszentrum® unterstützt sie. Es informiert, berät, bietet Hilfe zur Selbsthilfe und Möglichkeiten zum Austausch. In dem Verein Frauengesundheitszentrum arbeiten seit 1993 Fachfrauen auf Grundlage internationaler wissenschaftlicher Erkenntnisse und ihrer Erfahrung aus der täglichen Praxis. Ihre Sicht auf Gesundheit ist ganzheitlich: Ob wir uns gesund fühlen, hängt davon ab, wie wir leben, lieben und arbeiten.

Das Frauengesundheitszentrum bietet ...

- Beratung, Information, Orientierung
- Kurse, Vorträge, Workshops
- Sport, Tanz, Bewegung
- Psychotherapie
- Schwangerschaftstest
- Selbsthilfegruppen
- Veranstaltungen in Schulen und Gemeinden
- Bibliothek
- Website mit Online-Beratung www.fgz.co.at

... Frauen eine Stimme

- Interessensvertretung
- Kooperation
- Vernetzung
- Arbeitskreise
- Politikberatung
- Kampagnen
- Öffentlichkeitsarbeit

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



Fonds Gesundes
Österreich



WERTE
VERBINDEN
MENSCHEN
Das Land
Steiermark



gesundheit
steiermark



Das Land
Steiermark
→ Gesundheit und Kultur

Presseinformation Graz, 12. Mai 2010

REFERENTINNENPOOL: ANGEBOTE FÜR MÄDCHEN IN DER STEIERMARK

In vielen steirischen Bezirken sind Angebote für Mädchen rar gesät. Das soll sich nun ändern. Der neue Referentinnenpool des Grazer Frauengesundheitszentrums bietet Unterstützung für Gemeinden, Jugendzentren, Beratungsstellen und LehrerInnen. Diese können Workshops für Mädchen unter www.fgz.co.at/Referentinnenpool.449.0.html auswählen und so ihr Angebot erweitern.

Auf der Website des Frauengesundheitszentrums entsteht derzeit im Rahmen des Projekts MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK ein Referentinnenpool. Er fasst erstmals Angebote für steirische Mädchen und AkteurInnen der Jugendarbeit zusammen. Interessierte können aus rund 90 Workshops und Weiterbildungen wählen.

Angebote für steirische Mädchen

Die Palette reicht von Workshops zu Themen wie Berufsorientierung, Bewegungs-, Gesangs- und Tanzstunden bis hin zu Selbstbehauptungskursen oder dem Besuch auf einem Bauernhof. Interessierte erfahren alles über die Workshops wie TeilnehmerInnenzahlen, Kursdauer, Kosten oder Qualifikation der Referentin. Das Verzeichnis bietet weiters JugendbetreuerInnen, GruppenleiterInnen, SozialarbeiterInnen und PädagogInnen (in Ausbildung und Praxis) rund 30 Fort- und Weiterbildungen zu mädchenrelevanten Themen.

Referentinnen gesucht

Der Referentinnenpool soll weiter wachsen. So können interessierte Fachfrauen auch zukünftig Angebote bei Projektleiterin Jutta Pfeiler einreichen.

Information und Anmeldeformular unter www.fgz.co.at/Referentinnenpool.449.0.html

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



Fonds Gesundes Österreich



Das Land Steiermark



gesundheit steiermark



→ Gesundheit und Kultur



Es ist sehr wichtig, gerade bei jungen Mädchen das Bewusstsein für Gesundheit und den sorgsamsten Umgang mit dem eigenen Körper zu wecken. Darum begrüße ich diese Initiative, da sie auch einen niederschweligen Zugang für die Zielgruppe forciert.

Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath, Landesrätin Ressorts Gesundheit und Kultur

Information und Erfahrungen in vielfältigen Lebensbereichen ermöglichen uns ein selbstbestimmtes Leben. Gerade für Mädchen und junge Frauen, die für mich als steirische Frauenlandesrätin im Mittelpunkt stehen, ist das enorm wichtig. Deshalb unterstützte ich die wertvolle Initiative des Grazer Frauengesundheitszentrums, das in der Landeshauptstadt und in mehreren Bezirken mit seinem Angebot dazu beiträgt, dass die Steiermark eine wertvolle Heimat für unsere jungen Steirerinnen wird.

Mag.^a Elisabeth Grossmann, Landesrätin Ressorts Bildung, Jugend, Frauen und Familie

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



**gesundheit
steiermark**



Presseinformation, Graz, 9. Oktober 2008

GESUNDE ANGEBOTE FÜR STEIRISCHE MÄDCHEN

Workshops mit Schülerinnen sind seit neun Jahren ein Fixpunkt im Programm des Grazer Frauengesundheitszentrums. Dieser Tage ist der Startschuss für das zweijährige Strukturprojekt Mädchengesundheit Steiermark in Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz gefallen. Ziel ist, Angebote anzuregen, um Mädchen zu stärken und Benachteiligungen abzubauen.

„Junge Männer nutzen einen Fußballplatz oder eine Skaterbahn. Für die Gesundheitsförderung von Mädchen wird oft wenig bis gar nichts Passendes geboten“, weiß Projektleiterin Jutta Pfeiler aus langjähriger Erfahrung im Jugendbereich. Doch Studien zeigen: Mädchen brauchen eigene Angebote. Sie werden sehr früh mit Schönheitsidealen konfrontiert und erleben oft eine Sexualisierung und Bewertung ihres Körpers. Dies schwächt das Selbstwertgefühl und ihre Gesundheit.

Das Projekt **Mädchengesundheit Steiermark** des Grazer Frauengesundheitszentrums stärkt JugendbetreuerInnen durch Fortbildungen, eine Tagung und einen Arbeitskreis. Es unterstützt sie, Angebote für Mädchen zwischen neun und neunzehn Jahren zu entwickeln und durchzuführen: Workshops zu Selbstvertrauen und Sexualität, Selbstverteidigungskurse, Trainings zur Berufsorientierung ... Im Laufe der zwei Jahre entsteht auch ein Verzeichnis qualifizierter Referentinnen. Gemeinden und Jugendeinrichtungen können so leicht Fachfrauen für ihre Veranstaltungen finden.

Weiters soll das Thema Mädchengesundheit fixer Bestandteil der sozialen und pädagogischen Aus- und Weiterbildungen sein. Mädchen erhalten einen Girls' Guide, der über alle neuen und bereits bestehenden Angebote in den teilnehmenden Bezirken informiert.

Mehr Information

www.fgz.co.at/MAEDCHENGESUNDHEIT-STEIERMARK.409.0.html

Das Frauengesundheitszentrum führt das Projekt **MÄDCHENGESUNDHEIT STEIERMARK** in den Bezirken Deutschlandsberg, Graz, Hartberg und Leibnitz durch.

Unterstützt von



**gesundheit
steiermark**



→ Gesundheit und Kultur